

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 4 (1886)
Heft: 89

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. September — Berne, le 25 Septembre — Berna, li 25 Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Bekanntmachung.

Die Couponsbogen der drei Aktien Nr. 202, 203 und 488 der seit der Publikation des einschlägigen Amortisationsbegehrens erloschenen Leihkasse Glarus werden hiemit als kraftlos erklärt.

Glarus, 21. September 1886.

Civilgerichtskanzlei.

Amortisationsbegehren.

Gemäß Erkenntniß des glarnerischen Civilgerichtes vom 21. September 1886 wird der Inhaber der bei einem Postdiebstahl am 11. Juni abhin in Zürich abhanden gekommenen zwei Coupons von Obligationen, Anleihe des Kantons Glarus, 4 1/2%, fällig per 15. Juni, Nr. 186 und 187 à Fr. 20, aufgefordert, diese Werthpapiere binnen drei Jahren a dato dem Gerichtspräsidenten vorzulegen, widrigenfalls solche amortisirt würden.

Glarus, 23. September 1886.

Aus Auftrag:

Die Civilgerichtskanzlei.

Mortifikationsbegehren.

Die von der Spar- & Leihkasse Zofingen unter'm 30. November 1880 ausgestellte Aktie Nr. 1360 zu Gunsten des J. Klaus-Suter, alt Ammann in Schmiedrued, im ursprünglichen Nominalwerthe von Fr. 500, welche seither auf Fr. 400 reduziert und abgestempelt und worauf am 12. Juni 1885 Fr. 200 einbezahlt worden sind, wird sammt dem zudienenden Couponsbogen vermißt. Dieselbe wurde seit der Einzahlung an Joh. Gall, Großrath in Schöftland cedirt.

Der Inhaber dieser Aktie wird nun aufgefordert, diese Urkunde innert der Frist von drei Jahren beim Bezirksgericht Zofingen zu deponiren, mit der Androhung, daß dieselbe sonst ungültig und kraftlos erklärt würde.

Zofingen, den 22. September 1886.

Das Bezirksgericht.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktie der Schweizerischen Nordostbahn Nr. 7381 im Betrage von Fr. 500 auf den Inhaber lautend, d. d. 31. August 1855 (ohne Talons und Coupons), oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Titel kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktien der Schweizerischen Nordostbahn Nr. 8960, 14619 und 36087, je im Betrage von Fr. 500 auf den Inhaber lautend, d. d. 31. August 1855, und der Talons und Coupons zu den Aktien Nr. 14619 und 36087, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 25. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. Sekt. I. L.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 21. September. Die Firma „Carl Albrecht“ in Oberstammheim (S. H. A. B. 1883, pag. 102) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma Carl Albrecht's Wittve in Oberstammheim ist Wittve Elise Albrecht geb. Haltiner von und in Oberstammheim. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Carl Albrecht. Natur des Geschäftes: Spirituosen, Kolonial- und Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Zur Treu.

21. September. Nicolaus Thumiger und Anton Thumiger, beide von Gressoney St. Jean, Italien, und wohnhaft in Winterthur, haben unter der Firma **Gebrüder Thumiger** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Tuch- und Manufakturwaaren. Geschäftslokal: Zum Steinhof.

21. September. Die Firma „Frei & Jacobs“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 385) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Wilhelm Emil Jacobs von Gräfrath, Preußen, in Unterstraß und Jaques Huber von Fehraltorf, in Enge, haben unter der Firma **Jacobs & C^o** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1886 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Frei & Jacobs übernimmt. Natur des Geschäftes: Cementwaarenfabrikation und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: Dammstraße-Industriequartier, Außersihl.

22. September. Die Firma **B. Schwab-Ris** in Außersihl (S. H. A. B. 1883, pag. 929) und deren Inhaberin haben ihr Domizil nach Unterstraß, Haldeneggquartier 359, verlegt.

22. September. Die Firma „Schröter & Ramm“ in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 473) ist in Folge Verkauf des Geschäfts erloschen. Inhaber der Firma **Oscar Nabholz, Schweiz. Waaren-Kredithaus** in Zürich ist Oscar Friedrich Nabholz von Zürich, in Hottingen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Schröter & Ramm. Natur: Waarengeschäft. Geschäftslokal: Thalgasse 27.

22. September. Inhaberin der Firma **C. Trüb-Grosius** in Zürich mit Einwilligung ihres Ehemannes Rudolf Trüb ist Friedrike Carolina Trüb geb. Grosius von Horgen, in Zürich. Natur des Geschäftes: Restauration. Geschäftslokal: Spiegelgasse 14.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1886. 22 septembre. Dans sa séance du 12 août 1886, le conseil d'administration de la **Fabrique d'ébauches de Cortébert**, à Cortébert, société anonyme inscrite au registre du commerce les 31 mars et 22 août 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. les 18 mai et 31 août 1883, pages 574 et 898, a, ensuite de la démission du directeur de cette fabrique **M. James Jaquet-Sandherr**, à Cortébert, nommé MM. Albert Juillard, de Sonvillier, négociant en horlogerie, à Moutier, et Paul Raiguel, de Corgémont, fabricant d'horlogerie, à Sonvillier, tous deux membres du conseil d'administration, pour gérer cet établissement jusqu'à ce que sa réorganisation ait lieu.

Bureau Thun.

20. September. Die Herren Viktor Daldini und Tobias Pelli, beide von Arona, Kt. Tessin, in Thun, haben unter der Firma **Daldini & Pelli** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die heute ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Bildhauerei, Handel mit Gypswaren und Marmor. Geschäftslokal: Bei der Scherzligbrücke.

Bureau Wangen.

23. September. Frau Wittwe Elisabeth Bernhard geb. Wagner, wohnhaft in Herzogenbuchsee, Paul Nathan Siegfried, wohnhaft in Glockenthal bei Thun, als Ehemann der Maria geb. Bernhard daselbst, Josef Ineichen, Stationsvorstand, wohnhaft in Bern, als Ehemann der Anna geb. Bernhard daselbst, Frau Emma Pfeiffer geb. Bernhard, wohnhaft in Wermelskirchen (Preußen), handelnd mit Einwilligung ihres Ehemannes Ernst Pfeiffer daselbst, Jakob Bernhard, Wirth, wohnhaft in Herzogenbuchsee und Gottfried Bernhard, Wirth, wohnhaft in Herzogenbuchsee, haben unter der Firma **Geschwister Bernhard & C^o** in Herzogenbuchsee eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1886 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Jakob Bernhard, obgenannt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gasthofs zum Bahnhof. Geschäftslokal: Gasthof zum Bahnhof.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

Berichtigung. 22. September. Bei dem Eintrag der Aktiengesellschaft **Katholische Gesellschaft für kaufmännische Bildung** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 600) soll es in Zeile 13 statt Art. 622 des O. R. heißen: « Art. 623 des O. R. ».

Handelsregisterbureau Luzern.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 20. September. Inhaber der Firma **W. Kratz** in Basel ist Wilhelm Kratz von Liebenzell (Württemberg), wohnhaft in Basel. Apotheke. St. Johannvorstadt 31 (St. Johannapotheke).

21. September. Inhaber der Firma **J. Meyer-Weibel** in Basel ist Johannes Meyer-Weibel von und in Basel. Mercerie, Fabrikation von Limonade und Sodawasser. Hammerstraße 92.

21. September. Die Firma **Hermann Hübsch** in Basel *widerruft die an Jakob Kamer erteilte Prokura.*

21. September. Marie Elisabeth Matzinger und Bertha Matzinger, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Schwester Matzinger** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 21. September 1886 beginnt. Mercerie und Bonneterie. Freiestraße 72.

21. September. Inhaber der Firma **F. Müller-Hopf** in Basel ist Franz Joseph Müller-Hopf von und in Basel. Konfektion in Damenmänteln. Gerbergasse 49.

21. September. Inhaber der Firma **N. E. Simoutre** in Basel ist Nicolas Eugène Simoutre von und in Basel. Geigenfabrikation. Freiestraße 71.

22. September. Die Firma **Wm Breuckmann jr** in Basel (S. H. A. B. 1884, pag. 417) wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 21. September. Inhaber der Firma **Georg Brühlmann, Händler** in Lohn ist Georg Brühlmann von Lohn, wohnhaft in Lohn. Natur des Geschäftes: Mehl- und Spezereihandlung.

21. September. Inhaber der Firma **J. Gnehm, Bierbrauer** in Stein a./Rh. ist Johann Jacob Gnehm von Stein a./Rh., wohnhaft in Stein a./Rh. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei. Geschäftslokal: Im Adler.

21. September. Inhaber der Firma **Gottf. Stocker, Schuhmacher** in Thayngen ist Gottfried Stocker von Thayngen, wohnhaft in Thayngen. Natur des Geschäftes: Schusterei und Schuhhandel. Geschäftslokal: In der Wanggasse.

21. September. Inhaber der Firma **Joh. Stocker, Handlung** in Thayngen ist Joh. Stocker von Thayngen, wohnhaft in Thayngen. Natur des Geschäftes: Ellenwaaren- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: An der neuen Straße nach Bibern, Haus « z. Morgensonne ».

22. September. Inhaber der Firma **P. Hatzold** in Schaffhausen ist Peter Hatzold von Markt-Zeuln, Bayern, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Korbwaarenfabrikation. Geschäftslokal: Rheinstraße.

22. September. Inhaber der Firma **S. Meier, Korbmacher** in Schaffhausen ist Samuel Meier von Schleithem, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Korbflechterei und Korbwaarenhandel. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus « zum Dornhahnen ».

22. September. Inhaber der Firma **J. Braun** in Dörfingen ist Johann Konrad Braun von Oberhofen, Thurgau, wohnhaft in Dörfingen. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandel.

22. September. Inhaber der Firma **Christ. Stamm, Handlung** in Schleithem ist Christian Stamm von Schleithem, wohnhaft in Schleithem. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandel.

23. September. Inhaber der Firma **Jacob Hallauer** in Wilchingen ist Jacob Hallauer von Wilchingen, wohnhaft in Wilchingen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Merceriwaarenhandel. Geschäftslokal: Im « Glücksrad ».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 22. September. Die im S. H. A. B. 1885, 10. Oktober, pag. 650, publizierte Firma **Aug. Eberli-Oertli** in Herisau ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1886. 22. September. Die bisherige Kollektivgesellschaft „Glenk & Tschumper“ in Sevelen (S. H. A. B. 1885, pag. 122) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Ernst Glenk** in Sevelen ist Ernst Glenk von Basel,

wohnhaft in Sevelen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der bisher von der Firma Glenk & Tschumper betriebenen Stickerie in der Wieden in Sevelen. Geschäftslokal: Wieden in Sevelen.

22. September. Inhaber der Firma **E. G. Tschumper** in Sevelen ist Emil Georg Tschumper von Neßlau, wohnhaft in Sevelen. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der bisher von der Firma Glenk & Tschumper betriebenen Stickerie im Steinriet in Sevelen und der Stickerie in Trübbach. Geschäftslokal: Bahnhofstraße in Sevelen.

Bureau St. Gallen.

18. September. Inhaber der Firma **A. Hufenus** in St. Gallen ist Johann Arnold Hufenus von Degersheim, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Stickereien. Geschäftslokal: St. Leonhardstraße 5.

20. September. Die Aktiengesellschaft unter dem Namen **Handwerker-Aktien-Bauverein** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 719) hat am 26. Juli 1886 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Liquidation besorgt die bisherige Kommission.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 20. September. Die Einzelfirma „Chr. Lendi & Comp.“ in Chur (S. H. A. B. 1883, pag. 392) ist in Folge Rücktrittes des Inhabers **Christian de Heinrich Lendi** und Abtretung des Geschäftes, mit Aktiva und Passiva, an seine Söhne **Jacob** und **Anton Lendi**, erloschen. Die Gebrüder Jacob und Anton Lendi von und in Chur haben das von ihrem Vater unter der Firma Chr. Lendi & Comp. in Chur betriebene Geschäft mit Aktiva und Passiva übernommen und führen dasselbe, als Kollektivgesellschaft, welche am 1. Mai 1886 begonnen hat, unter der Firma **Gebrüder Lendi** in Chur in bisheriger Weise fort. Natur des Geschäftes: Gerberei und Lederhandlung. Geschäftslokal: Zum Lindenhof.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Lenzburg.

1886. 21. September. Inhaber der Firma **Otto Doebeli** in Seon ist Otto Doebeli von und in Seon. Natur des Geschäftes: Exportation von Strohwaaren.

Bezirk Zofingen.

21. September. Inhaber der Firma **H. Widmer-Fallet** in Zofingen ist Hermann Widmer-Fallet von Langnau (Kt. Luzern), wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Mercerie- und Bettwaaren.

21. September. Inhaber der Firma **J. Schmid-Suter** in Zofingen ist Johann Schmid-Suter von Ueken, wohnhaft in Zofingen. Natur des Geschäftes: Bazar.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 20. September. Inhaber der Firma **Heinrich Kappeler** in Oberhofen bei Münchweilen ist Heinrich Kappeler von Oberschnit bei Elgg, wohnhaft in Oberhofen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Konsumgeschäft.

21. September. Inhaber der Firma **Johannes Müdspacher** in Romanshorn ist Johannes Müdspacher von Mönchaltorf, Kt. Zürich, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Schuhwaarenhandel. Alleestraße Nr. 468.

22. September. Inhaber der Firma **Johannes Müller-Büchi** in Sirmach ist Johannes Müller-Büchi von Horgen, Kt. Zürich, wohnhaft in Sirmach. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Geschirr- und Glaswaarenhandel.

22. September. Inhaber der Firma **J. Schwank-Roth** in Altnau ist Jakob Schwank-Roth von Altnau, wohnhaft in Altnau. Natur des Geschäftes: Wein- und Brantweinhandel.

22. September. Inhaber der Firma **Ferd. Völki** in Altnau ist Ferdinand Völki von Altnau, wohnhaft in Altnau. Natur des Geschäftes: Ellenwaarenhandel.

22. September. Inhaber der Firma **Frischknecht-Tanner** in Kreuzlingen ist Joh. Jakob Frischknecht-Tanner von St. Gallen, wohnhaft in Kreuzlingen. Natur des Geschäftes: Stickereien und Weißwaaren aller Art. Geschäftslokale: Kreuzlingen und Konstanz.

22. September. Inhaber der Firma **U. Lutz** z. Bazar in Weinfelden ist Ulrich Lutz von Wolfhalden, Kt. Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Weinfelden. Natur des Geschäftes: Bazar.

23. September. Inhaber der Firma **H. Vogt-Gut** in Arbon ist Heinrich Vogt-Gut von Arbon, wohnhaft in Arbon. Natur des Geschäftes: Ofen- und Kochherdfabrikation, Käserei-Feuerungen, Wasserleitungen, Spezialität in Ofenröhren und gepreßten Winkeln.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 20. septembre. Sous la raison sociale de **Société Vinicole de Bex** il a été fondé, le 23 août 1882, une association avec siège à Bex, ayant pour but l'exploitation en commun des produits vinicoles du sol. Sa durée est fixée à dix années à partir du 23 août 1880. Le comité peut en tout temps admettre de nouveaux membres; après avoir adhéré aux statuts, ils devront payer une finance d'entrée proportionnelle à l'importance du fonds de réserve et qui sera fixée par le comité. Tout sociétaire peut se retirer; dans ce cas il abandonne sa part au fonds de réserve et son compte est bouclé à la fin de l'année comptable. Tout sociétaire doit être propriétaire de vignes et s'engage à remettre la récolte entière de ses vignes à la société, ce qui constitue les apports annuels des sociétaires. Les publications seront valablement faites et opposables aux sociétaires, par insertions dans un journal local. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un comité de 5 membres qui a sous ses ordres un directeur-gérant chargé de faire tous les actes que comporte le but de l'association. Sont membres du comité: MM. Grenier Charles, à Vevey; Challand Louis; Nicollat Jean-David; Paillard Félix; Moreillon Jules, à Bex; directeur-gérant: M. Genet Isaac, à Bex. Les bénéfices se répartissent entre les sociétaires au prorata de la valeur de leurs apports annuels et

après un prélèvement du 20 % à porter au fonds de réserve. Les pertes de la société sont supportées par les sociétaires au prorata de la valeur de leurs apports annuels.

Bureau de Cossonay.

21 septembre. La société anonyme sous la raison de commerce **Société anonyme des Usines et Moulins Bornu**, à La Sarraz, inscrite au registre du commerce sous date du 5 avril 1883 (F. o. s. du c., page 664), a été radiée d'office ensuite de la mise en faillite de cette société.

Bureau de Cully (district de Lavaux).

23 septembre. Sous la dénomination de **Société immobilière de l'Eglise libre de Cully** et par acte notarié Chappuis, le 5 septembre 1886, il est constitué une société régie par le titre XXVIII, article 716 et suivants du Code fédéral des obligations. Le but de la société est de procurer à l'église évangélique libre de Cully, les locaux qui lui sont nécessaires pour l'exercice de son culte et pour le logement de son pasteur; elle fera toute acquisition d'immeubles et de mobilier qu'elle jugera utile pour la réalisation de son but et passera à cet effet tous baux et locations. Le siège de la société est à Cully, sa durée est illimitée. Afin de procurer les capitaux nécessaires pour la réalisation du but que la société se propose il est constitué un fonds social de douze mille cinq cents francs, divisé en cent vingt-cinq parts de cent francs chacune qui sont entièrement souscrites. Ce fonds social pourra être augmenté par décision de l'assemblée générale prise à la simple majorité des voix. Les parts peuvent être nominatives ou au porteur; elles ne donnent aucun droit sur l'actif social; en cas de dissolution de la société l'assemblée générale sera libre de disposer de l'actif net conformément à ce qui est dit à l'article 716 du Code fédéral des obligations. Pour autant que les revenus nets le permettront, les parts pourront recevoir un dividende, mais ce dividende ne pourra jamais dépasser le quatre pour cent du capital versé sur chaque part. Les parts sont indivisibles, la société ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour une même part. Les souscripteurs et propriétaires de parts sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société vis-à-vis des tiers; ceux-ci sont garantis par l'avoir de la société. Vis-à-vis de la société aucun souscripteur ou propriétaire de part n'est tenu au delà du montant des parts qu'il possède. La société pourra émettre des obligations dans les limites et conditions qui seront fixées par l'assemblée générale. Les organes de la société sont l'assemblée générale et le conseil d'administration. Tout propriétaire de part peut se faire représenter à l'assemblée générale au moyen d'une procuration donnée par simple lettre. Chaque part a droit à une voix; toutefois aucun membre de l'assemblée ne pourra réunir entre ses mains plus du cinquième des droits de vote qui se trouvent représentés dans l'assemblée. L'assemblée générale se réunit à Cully; la convocation en sera faite au moins huit jours à l'avance par insertion faite dans la Feuille des avis officiels et par convocation personnelle. L'assemblée générale est régulièrement constituée lorsque le tiers au moins des parts émises sont représentées. Les décisions de l'assemblée sont prises à la simple majorité des voix. La société est dirigée et administrée par un conseil d'administration composé de trois membres au moins et de cinq membres au plus, nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le conseil d'administration se constitue lui-même et désigne son président, son secrétaire et son caissier. Le secrétaire et le caissier peuvent être choisis hors du conseil. Le conseil administre toutes les affaires de la société et revêt à cet effet tous les pouvoirs qui ne sont pas réservés à l'assemblée générale. Le président et le secrétaire du conseil d'administration ont la signature sociale. La dissolution de la société peut être prononcée par décision de l'assemblée générale prise à la majorité des voix si les membres présents ou représentés comprennent les deux tiers au moins des parts. Les membres du conseil d'administration sont MM. : Rodolphe Wyttenbach, à Chexbres, président; Emile Devaud, à Epesses, caissier, et Henri Mercanton, à Cully, membre. Le secrétaire, pris en dehors du comité mais dans la société, est M. Albert Gilliéron, à Cully.

Bureau de Grandson.

21 septembre. Dans leur assemblée générale du 28 mai 1886, les membres de la **Société de Fromagerie de Mutrux**, publiée dans la F. o. s. du c. le 20 juin 1883, page 739, ont prononcé la dissolution de cette association. La liquidation se fait par les soins du président Jules Banderet et du secrétaire Charles Fardel, les deux à Mutrux.

Bureau de Lausanne.

13 septembre. **Caroline née Delisle, femme de Julien Guilloud, de Champagne, précédemment veuve de Fritz Howard, et Victor Fatio, d'Orbe, domiciliés à Lausanne, composant la société en nom collectif „Guilloud-Howard & C^{ie}”, à Lausanne (F. o. s. du c. du 25 mars 1884, page 205), déclarent que cette raison est éteinte et qu'elle est remplacée par celle de **Guilloud-Howard & V. Fatio**, au dit lieu. Cette modification part du 1^{er} août dernier. M^{me} Guilloud est autorisée par son mari prénommé à la présente inscription. Julien Guilloud, à Lausanne, continue à signer par procuration de la maison.**

17 septembre. Marie née Pasteur, femme de Louis Ruchonnet, de St-Saphorin (Lavaux), domiciliée à Ouchy sous Lausanne, déclare qu'elle exerce au dit Ouchy, sous la raison **Marie Ruchonnet**, un commerce de confiserie et pâtisserie. Marie Ruchonnet est autorisée à la présente inscription par son mari prénommé.

18 septembre. Il a été formé par statuts du 1^{er} mai 1886, sous la dénomination de **La Fourmi**, une association ayant son siège à Lausanne, dont le but est de favoriser l'épargne, de la rendre obligatoire et de la faire fructifier. Le nombre des associés est limité à trente; les nouveaux associés devront être admis par le comité de direction. L'association étant constituée pour un temps illimité, un sociétaire pourra se retirer de l'association à la fin de chaque exercice annuel en prévenant le comité par lettre chargée un mois avant la fin de cet exercice. Sa ou ses parts lui seront remboursées au taux fixé par l'assemblée générale. Le fonds social se compose de parts nominatives en nombre illimité, de sept cent cinquante francs chacune. Les versements mensuels sont de dix francs par part. L'association est administrée par un comité de direction composé d'un directeur, d'un secrétaire et d'un caissier-comptable qui ont collectivement la signature sociale. Le comité est nommé par l'assemblée générale pour un an; il est rééligible. L'assemblée générale qui se compose de tous les

propriétaires de parts est régulièrement constituée lorsque la moitié des parts est représentée. Elle fixe la répartition des bénéfices. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Le comité de direction est actuellement composé de: MM. Louis Octave Dubois, directeur; Louis Michoud-Milhan, secrétaire, et Henri Dubois, de la maison Dubois-Renou & fils, caissier-comptable, tous à Lausanne.

18 septembre. La **Société des Eaux de Pierre-Ozairé**, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 mai 1883, page 625), a son conseil d'administration actuellement composé ainsi qu'il suit: MM. Aloys van Muyden et Bory-Hollard, à Lausanne; Albert Talandier et William Huber, à Paris; Hippolyte Pinet, à Lyon. M. Aloys van Muyden, précédemment directeur, signe actuellement pour la société et représente celle-ci vis-à-vis des tiers en qualité d'administrateur-délégué. La société a élu domicile dans le cabinet d'ingénieur-civil de M. Aloys van Muyden, 1, Rue Pépinet, Lausanne.

Bureau de Vevey.

21 septembre. Le chef de la maison **E. Schilt-Mathurin**, à Vevey, est Marie Emma née Mathurin, femme séparée de biens de Jean Jaques Schilt, de Langnau (Berne), domiciliée à Vevey. Genre de commerce: Chemises sur mesure, faux-cols et manchettes. Magasin: Rue d'Italie, 6, à Vevey.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1886. 22 septembre. Le chef de la maison **Jules Carraux**, à Muraz, est Jules Carraux, de Muraz et y domicilié. Cette maison commença le 1^{er} octobre prochain. Genre de commerce: Commerce de bois et de détail.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1886. 20 septembre. La raison de commerce **C. F. Bourquin**, à Cormondrèche (voir F. o. s. du c. du 15 janvier 1883, n° 3, page 27), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Cornu Lambert**, à Gorgier (voir F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76, page 612), est radiée d'office par suite de la faillite de la titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Charles Cornu**, à Gorgier (voir F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76, page 612 et 126), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

20 septembre. La raison de commerce **Chs G. Dubois**, à Cormondrèche (voir F. o. s. du c. du 17 septembre 1883, n° 119, page 911), est radiée d'office par suite de la faillite du titulaire.

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

18 septembre. La société en nom collectif **Borel, Richard & Spichiger**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 3 juillet 1883 dans le n° 99 de la F. o. s. du c., page 795, s'est dissoute; les associés Borel et Spichiger en opèrent la liquidation.

18 septembre. Le chef de la maison **A. Jeanneret**, à la Chaux-de-Fonds, est Arnold-Henri Jeanneret, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Représentant de commerce. Bureaux: Rue du Temple allemand, n° 13.

18 septembre. Le chef de la maison **J. Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, est demoiselle Jeanne Bourquin, de Gorgier, demeurant à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Magasin d'étoffe et atelier de couture. Bureau: Rue du Parc, n° 1.

18 septembre. La maison **J. Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à M^{me} Antoinette Altermatt veuve de Xavier, de Wolfwyl, canton de Soleure, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

18 septembre. Le chef de la maison **F. Zumstein**, à la Chaux-de-Fonds, est Franz Zumstein, de Viège, Valais, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie. Bureaux: Rue de la Demoiselle, n° 12.

18 septembre. La société en nom collectif **B. Bloch et G. Schwob**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 12 février 1883 dans le n° 18 de la F. o. s. du c., page 133, est dissoute depuis le 31 décembre 1885. Les associés, actuellement domiciliés à Lille, en opèrent eux-mêmes la liquidation.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 22 septembre. La société en nom collectif **Klaucke & Vallet**, fabrique d'ébénisterie pour pièces à musique, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 401), est déclarée dissoute à dater du 31 août 1886. La liquidation en est opérée par les deux associés.

23 septembre. La raison „Maurin”, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 992), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée dès le 16 septembre 1886 et sous la raison **T. Reichen**, à la Terrassière (Eaux-Vives), par Théophile Reichen, de Frutigen (Berne), domicilié à la Terrassière, n° 6. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

23 septembre. La raison **B. Lassieur**, fabricant de pendants et anneaux d'or, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 179), est radiée par le fait de la remise de son atelier, dès 1883, à la maison **A. F. Lassieur & C^o**, à Genève, déjà inscrite.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iserizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 22. September. **Johann Jacob Meyer**, Fuhrhalter, von und wohnhaft in Altstetten, geboren den 26. November 1846.

22. September. **August Schaffner**, Maurer, von Hornußen, Kt. Aargau, wohnhaft in Außersihl, geboren den 12. Februar 1851.

VIII. Monatsbilanz 1886 der Schweizerischen

vom 31.

VIII^e Bilan mensuel de 1886 des banques

du 31

Aktiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibles Guthaben — Créances à vue						Wechselloforderungen Créances sur effets de change							
		Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände ²⁾		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespond.-Debitoren		Diverse ³⁾		Schweizer Wechsel ⁴⁾		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand ⁵⁾			
		Espèces ayant cours légal ¹⁾		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse ²⁾		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers ³⁾		Effets sur la Suisse ⁴⁾		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement ⁵⁾			
Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.		Fr. Ct.			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,272,565	—	885,600	151,854	50	15,467	88	436,008	41	—	—	5,321,959	87	295,980	45	1,869,999	95	—	—	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	822,530	—	57,250	8,234	43	33,693	70	294,355	43	—	—	1,655,255	98	186,926	50	759,966	70	—	—	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,976,380	—	771,750	66,459	58	251,683	12	1,383,752	12	—	—	10,098,528	55	4,499,008	86	257,368	30	—	—	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	881,326	45	29,700	221,646	33	267,780	63	3,406,995	21	—	—	2,045,364	28	4,593,901	54	—	—	—	—	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	3,811,642	38	892,050	2,409	27	263,653	32	822,883	30	—	—	3,114,747	26	1,144,163	94	2,725,120	80	—	—	
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	225,555	—	15,650	2,604	41	255	30	78,552	18	—	2,186	28	1,021,634	88	—	57,541	80	—	—	
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	842,355	40	70,150	23,553	19	11,418	34	130,082	32	—	—	1,357,154	39	—	—	1,140,000	—	—	—	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,951,176	44	384,300	86,221	23	184,065	14	413,309	30	—	—	4,257,727	63	886,206	99	584,700	—	—	—	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	496,568	37	289,200	49,487	78	2,508,835	29	442,940	78	—	—	2,377,055	86	1,020,665	75	529,753	81	—	—	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	967,268	55	32,900	67,906	38	159,864	31	1,210,891	83	—	—	1,583,712	07	808,990	92	54,520	—	—	—	
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	631,833	90	55,300	52,225	20	524,767	10	378,552	12	—	—	1,386,336	65	—	—	263,630	80	—	—	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,531,531	30	187,900	20,433	23	279,456	32	678,279	96	—	6,252	52	6,445,091	75	592,145	61	222,400	—	—	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,312,750	—	241,500	61,002	14	—	—	239,170	05	—	—	972,519	50	4,086,048	84	45,900	—	—	—	
14	Banque du commerce, Genève	8,194,774	70	2,104,200	8,707	—	682,801	35	2,465,728	55	657,316	25	6,679,559	15	250,078	50	4,882,300	—	—	—	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,365,761	81	162,000	8,694	39	157,368	55	19,066	60	—	—	2,474,304	97	284,860	—	—	—	—	—	
16	Bank in Zürich, Zürich	3,249,607	79	820,850	7,964	59	565,181	88	8,683	10	—	—	5,962,603	51	843,378	81	4,219,683	05	—	—	
17	Bank in Basel, Basel	5,965,807	54	1,182,100	62,599	77	1,020,191	85	482,657	46	—	—	5,456,595	51	2,058,339	12	6,146,900	—	—	—	
18	Bank in Luzern, Luzern	1,854,737	08	150,800	64,901	49	6,661	10	673,107	48	—	—	1,394,458	88	498,518	05	2,798,611	48	—	—	
19	Banque de Genève, Genève	2,049,922	40	435,900	20,573	60	300,722	05	97,704	80	280,216	15	9,167,847	05	127,255	25	1,103,204	20	—	—	
20	Crédit Gruyérien, Bulle	213,475	—	151,607	5,994	95	7,721	25	107,139	17	—	—	313,039	05	—	—	19,375	55	—	—	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	8,490,596	07	1,326,450	577,932	37	7,627,195	45	639,930	56	—	—	20,967,737	96	5,350,679	36	691,674	70	—	—	
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	739,191	84	113,300	19,448	71	34,036	24	586,062	60	20,135	05	884,025	30	1,662,678	15	499,751	15	—	—	
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	595,780	—	105,800	2,772	29	36,532	89	293,929	88	—	—	2,726,521	81	49,565	54	377,620	90	—	—	
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	741,600	—	98,300	11,068	73	161,730	63	562,553	12	—	—	2,136,126	47	—	—	—	—	—	—	
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,551,317	08	969,050	443,425	25	1,058,612	30	1,769,899	—	185,663	53	28,633,827	32	6,930,798	55	2,063,673	80	—	—	
26	Ersparnikasse des Kantons Uri, Altorf	233,895	—	4,550	780	33	195,400	42	169,681	03	—	—	2,309	79	10,172	11	—	—	—	—	
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	221,970	—	10,050	571	—	215,300	98	16,020	80	—	—	—	—	8,754	35	—	—	—	—	
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	152,885	—	74,250	2,266	—	54,824	55	46,755	25	—	—	809,104	68	—	—	93,550	—	—	—	
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,309,340	—	636,900	141,056	53	1,322,029	44	304,119	48	7,650	30	2,890,193	63	325,439	35	188,385	—	—	—	
30	Banq. commerc. neuchâteloise, Neuchâtel	1,880,221	29	199,200	8,116	35	143,273	93	1,102,129	91	—	—	4,535,602	85	232,622	10	1,001,965	—	—	—	
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	541,459	75	77,950	49,687	41	7,390	59	239,593	10	40,582	88	1,043,395	28	1,247,537	63	170,197	45	—	—	
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	706,080	—	117,250	7,304	35	7,013	65	359,213	79	—	—	875,123	92	742,268	02	—	—	—	—	
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,580,199	88	81,650	73,232	05	53,185	04	788,555	18	149,942	05	5,978,967	58	2,538,556	42	1,450,879	50	—	—	
34		68,368,185	02	12,740,500	2,321,134	83	18,157,614	59	20,645,333	63	1,789,481	01	144,778,503	05	40,755,554	25	33,724,113	14	—	—	—
		Fr. 83,429,819. 85						Fr. 40,592,429. 23						Fr. 219,258,170. 44							

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisirten Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. ⁴⁾ Compris l'avoir au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change						
			Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korrespondent-Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent-Kreditoren ¹⁾ Comptes courants créanciers ²⁾		Diverse ³⁾ Divers ³⁾		Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations		
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	—	185,224	74	—	—	7,220	08	8,850	64	864,894	98	—	—	—	—	522,962	85
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,494,900	—	—	—	—	—	25,152	18	31,357	—	—	—	—	—	—	—	8,117	85
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,446,300	—	556,216	98	—	—	315,258	16	576,799	27	6,930,151	46	—	—	—	—	10,959	09
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,977,150	—	—	—	—	—	306,951	84	1,758,265	42	2,292,956	73	21,827	—	—	—	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,959,350	—	354,329	13	—	—	81,863	61	5,033	60	841,741	75	—	—	—	—	360,600	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	500,000	—	—	—	—	—	1,637	22	3,924	20	110,121	50	—	—	—	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,499,050	—	—	—	—	—	11,308	78	27,174	17	—	—	—	—	—	—	55,939	05
8	Aargauische Bank, Aarau	3,803,800	—	—	—	748,862	38	14,924	53	18,563	41	4,068,947	14	—	—	—	—	204,021	10
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	982,650	—	—	—	126,742	20	2,174,768	81	357,081	70	3,395,582	34	2,742	72	—	—	2,561,178	88
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,965,450	—	—	—	—	—	20,112	42	143,321	70	1,128,543	82	41,846	86	—	—	1,009,445	47
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	995,700	—	—	—	11,000	—	515,322	70	51,608	—	1,655,690	80	—	—	—	—	67,956	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,997,450	—	—	—	—	—	22,118	93	20,725	92	2,696,213	61	9,463	31	—	—	10,000	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,994,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278,714	12	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	15,467,400	—	3,405,527	25	—	—	359,391	30	—	—	—	—	6,035	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	—	—	—	—	—	8,675	84	28,269	42	1,904,611	14	—	—	—	—	156,357	50
16	Bank in Zürich, Zürich	4,619,100	—	2,871,366	42	—	—	1,066,180	34	64,307	83	—	—	16,017	80	—	—	—	—
17	Bank in Basel, Basel	10,724,000	—	4,425,837	41	—	—	678,088	58	68,550	70	303,482	63	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	3,443,200	—																

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

August 1886.

d'émission suisses (y compris les succursales)

au 1^{er} août 1886.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital				Total		N°	
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekaranlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions				Fr.	Ct.		
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Divers *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)									
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
2,190,817	36	200,280	—	19,075,425	63	2,302,591	45	—	—	402,194	84	—	—	826,040	18	—	—	38,246,785	02	1			
446,437	21	1,873,344	20	22,072,297	80	848,450	—	—	—	131,617	—	—	—	1,446,067	50	—	—	30,636,366	45	2			
4,621,426	96	274,738	90	62,681	90	4,602,755	35	—	—	1,004,627	95	—	—	340,213	93	—	—	34,211,375	40	3			
2,763,459	88	—	—	75,000	—	4,153,724	96	—	—	70,000	—	—	—	424,535	59	—	—	18,933,434	87	4			
662,889	57	131,811	85	372,938	40	643,861	75	—	—	66,150	—	550,000	—	1,703	81	—	—	15,205,374	85	5			
311,592	—	—	—	69,353	21	594,801	95	—	—	49,603	51	—	—	30,827	98	210,000	—	2,673,163	50	6			
803,328	70	1,359,749	78	20,820,993	39	1,067,465	40	—	—	1,779	65	—	—	1,095,540	23	400,000	—	29,123,605	79	7			
3,699,488	13	686,259	35	20,497,628	12	4,267,523	55	—	—	429,751	21	—	—	837,435	66	—	—	39,161,822	75	8			
7,612,784	37	2,267,798	95	4,815,971	39	739,848	67	—	—	401,874	65	—	—	163,609	96	266,000	—	23,987,345	33	9			
1,377,936	78	—	—	—	—	4,680,681	61	765	80	103,000	—	1,252,743	11	12,741	26	1,000,000	—	13,313,922	62	10			
1,905,818	30	1,712,155	50	25,324,595	55	2,180,147	50	—	—	83,836	85	—	—	80,545	25	—	—	34,577,047	60	11			
2,965,050	21	1,339,255	35	13,043,500	74	2,024,065	69	—	—	150,746	78	—	—	682,984	64	—	—	30,167,144	10	12			
2,836,981	08	17,166,164	39	2,400,914	55	8,664,241	80	—	—	138,396	40	—	—	1,107,507	82	—	—	39,272,496	57	13			
—	—	—	—	275,000	—	4,557,165	30	7,407	05	366,000	—	—	—	7,925	80	—	—	30,710,457	65	14			
870,333	95	5,176,620	80	1,279,247	95	80,287	90	—	—	3,000	—	—	—	243,168	62	—	—	12,127,715	54	15			
1,259,377	80	—	—	—	—	183,334	88	198	15	350,000	—	—	—	253,221	10	—	—	17,224,084	66	16			
547,189	87	460,665	75	—	—	2,604,256	02	—	—	205,942	50	—	—	158,044	13	9,000,000	—	35,347,389	32	17			
1,943,546	62	2,957,796	20	2,824,181	08	4,942,203	50	19,869	04	1,705,758	56	—	—	229,674	03	4,000,000	—	26,064,624	59	18			
—	—	—	—	—	—	—	—	12,003	50	268,394	—	—	—	7,393	65	—	—	13,871,636	65	19			
1,829,776	11	35,000	—	7,175	52	266,685	50	—	—	—	—	—	—	55,830	53	—	—	3,512,372	63	20			
7,918,196	58	13,939,120	01	69,681,871	43	—	—	—	—	1,376,789	90	116,896	90	3,559,802	49	—	—	141,573,209	13	21			
2,804,571	30	1,209,909	90	1,009,294	42	2,110,079	47	—	—	17,342	60	—	—	221,259	77	—	—	12,123,010	05	23			
1,913,315	49	12,000	—	555,626	77	1,885,133	75	—	—	5,076	29	—	—	73,529	23	—	—	8,765,335	—	24			
599,418	67	37,971	82	1,490,396	71	5,416,702	50	—	—	370,990	68	—	—	607,033	52	—	—	12,611,543	75	25			
7,707,901	46	4,550,366	90	3,098,870	92	9,977,095	25	63,121	—	1,164,501	02	—	—	392,259	41	—	—	73,560,382	79	26			
1,310,291	13	—	—	3,124,649	40	2,519,039	95	—	—	25,963	42	—	—	14,739	22	—	—	7,611,465	80	27			
191,200	06	122,047	85	967,416	59	595,087	67	—	—	—	—	—	—	4,862	91	—	—	2,356,332	21	28			
397,965	70	—	—	27,074	32	215,836	25	—	—	1,400	—	—	—	22,158	88	—	—	1,897,070	13	29			
2,021,056	17	276,114	—	5,636,062	85	690,859	55	231,738	30	14,564	20	—	—	166,337	76	—	—	16,160,996	56	30			
322,632	23	—	—	—	—	3,235,387	35	371,659	67	175,119	20	—	—	89,173	01	—	—	13,734,335	10	31			
508,293	43	209,015	55	2,740,161	80	923,361	03	—	—	1	—	—	—	173,389	21	—	—	7,972,006	16	32			
1,501,329	15	1,859,593	55	6,331,607	81	3,328,497	45	—	—	60,194	50	—	—	557,035	69	—	—	16,152,501	88	33			
1,447,959	53	2,181,549	50	24,530,639	52	5,321,684	20	2,021,390	14	1,102,842	83	—	—	1,387,746	65	—	—	50,688,980	07	34			
67,290,265	76	60,039,330	10	252,220,587	82	85,622,857	20	2,728,152	65	10,247,439	54	1,919,640	01	15,350,641	92	14,876,000	—						
Fr. 467,901,193. 53.										Fr. 27,517,721. 47.													
*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.																							
*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.																							
																						Actif	
																						853,575,334	52

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres						Dotations- und Aktienkapital				Total		N°
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservefonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend		Fr.	Ct.			
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Divers *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Da						
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			
2,206,592	32	14,357,227	76	4,935,382	20	—	—	—	—	816,482	39	341,947	11	6,000,000	—	—	—	38,246,785	02	1		
94,263	23	2,761,777	10	20,376,150	—	—	—	—	—	650,312	95	1,337,036	14	3,000,000	—	—	—	30,636,366	45	2		
—	—	—	—	5,470,000	—	—	—	—	—	—	—	890,954	44	10,000,000	—	—	—	34,211,375	40	3		
281,466	17	6,555,651	31	3,965,346	—	—	—	—	—	300,000	—	473,820	40	1,000,000	—	—	—	18,933,434	87	4		
87,014	15	—	—	16,395	90	—	—	—	—	900,000	—	99,046	71	4,500,000	—	—	—	15,205,374	85	5		
324,087	63	134,621	81	292,669	60	—	—	—	—	188,581	78	67,519	76	790,000	—	210,000	—	2,673,163	50	6		
2,505,564	25	3,771,873	28	16,594,519	20	—	—	—	—	580,000	—	1,128,192	06	2,600,000	—	400,000	—	29,123,605	79	7		
450,873	65	3,168,667	20	19,073,550	—	—	—	—	—	600,000	—	1,009,613	34	6,000,000	—	—	—	39,161,822	75	8		
—	—	4,859,942	03	5,573,954	—	—	—	—	—	476,045	—	252,007	05	2,734,000	—	266,000	—	23,987,345	33	9		
561,462	50	3,557,090	90	2,146,382	58	—	—	—	—	535,000	—	175,266	37	1,000,000	—	1,000,000	—	13,313,922	62	10		
1,484,585	49	7,889,411	65	18,085,811	55	—	—	—	—	790,000	—	31,960	95	8,000,000	—	—	—	34,577,047	60	11		
—	—	10,826,607	60	9,836,650	—	—	—	—	—	862,095	—	885,819	83	2,000,000	—	—	—	30,167,144	10	12		
—	—	82,711,941	02	357,100	—	1,000,000	—	118,375	77	798,248	—	1,014,117	66	1,000,000	—	—	—	39,272,496	57	13		
—	—	70,676	45	371,550	—	—	—	3,844	70	512,670	—	513,362	95	10,000,000	—	—	—	30,710,457	65	14		
—	—	3,216,263	63	1,382,201	15	—	—	—	—	96,987	68	334,349	18	2,000,000	—	—	—	12,127,715	54	15		
1,900,940	29																					

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
August 1886 août

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	778,000	599,550
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	142,000	37,000
3	Kantonalbank von Bern	1,070,250	984,070
4	Banca cantonale ticinese	252,000	—
5	Bank in St. Gallen	857,000	331,000
7	Thurgauische Kantonalbank	106,000	66,000
8	Aargauische Bank	254,000	135,000
9	Toggenburger Bank	100,000	—
10	Banca della Svizzera italiana	145,600	—
11	Thurgauische Hypothekenbank	131,900	162,800
12	Graubündner Kantonalbank	196,000	169,000
14	Banque du commerce, Genève	1,459,000	1,187,900
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	183,000	27,000
16	Bank in Zürich	729,500	346,000
17	Bank in Basel	1,987,400	3,998,000
18	Bank in Luzern	414,000	179,000
19	Banque de Genève	136,000	83,000
21	Zürcher Kantonalbank	1,012,000	826,000
23	Bank in Schaffhausen	106,000	—
26	Banque cantonale vaudoise	914,500	1,088,000
30	Banque cantonale neuchâtelaise	112,000	326,000
31	Banque commerciale neuchâtelaise	456,000	702,500
32	Schaffhauser Kantonalbank	50,000	32,400
34	Solothurner Kantonalbank	324,300	225,500
	1886 Juli — juillet	11,916,450	11,505,720
	Juni — juin	10,552,550	10,481,250
	Mai — mai	11,864,200	12,196,820
	April — avril	14,395,400	14,377,840
	März — mars	9,615,350	9,074,700
		13,566,220	13,937,320
b. Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	1,133,250	1,155,800
19	Banque de Genève	1,155,800	1,133,250
16	Bank in Zürich	284,200	750,000
21	Zürcher Kantonalbank	750,000	284,200
30	Banque cantonale neuchâtelaise	140,000	140,000
31	Banque commerciale neuchâtelaise	140,000	140,000
	1886 Juli — juillet	3,603,250	3,603,250
	Juni — juin	4,212,600	4,212,600
	Mai — mai	4,627,650	4,627,650
	April — avril	5,760,450	5,760,450
	März — mars	4,454,800	4,454,800
		4,754,300	4,754,300
	Notenaustausch durch Postsendungen (Echange de billets par envois postaux)	11,916,450	11,505,720
	Notenaustausch auf dem Platze (Echange de billets sur place)	3,603,250	3,603,250
	1886 Juli — juillet	15,519,700	15,108,970
	Juni — juin	14,765,150	14,693,850
	Mai — mai	16,491,850	16,824,470
	April — avril	20,155,850	20,138,290
	März — mars	14,070,150	13,529,500
		18,320,520	18,691,620

Ausstellung in Florenz.

Am 16. Oktober nächsthin wird im Gebäude der Obst- und Gartenbau-
schule in Florenz eine internationale Ausstellung von Apparaten, welche
zur Anwendung von Heilmitteln gegen für Kulturpflanzen schädliche Kryp-
togamen und Insekten dienen, eröffnet werden. An der Ausstellung können sich
sowohl Erfinder und Konstrukteure als Depothalter betheiligen. Anmeldungen
sind an die Direktion der Pomologie- und Hortikulturschule in Florenz zu
richten. Als Preise gelangen 2 goldene, 6 silberne und 10 Bronze-Medaillen
zur Vertheilung.

Bern, 24. September 1886.

Eidg. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

Exposition à Florence.

A la date du 16 octobre prochain, s'ouvrira à l'école de pomologie
et d'horticulture à Florence un « concours international d'appareils pour
appliquer les remèdes contre les cryptogames et les insectes nuisibles aux
plantes cultivées », concours auquel peuvent participer inventeurs, construc-
teurs et dépositaires. Les demandes d'admission doivent être adressées à
la direction de l'école de pomologie et d'horticulture à Florence. Les prix
qui seront distribués consisteront en 2 médailles d'or, 6 médailles d'argent
et 10 médailles de bronze.

Berne, le 24 septembre 1886.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

**Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in
Portland (Oregon), pro 1885.**

(Konsulat für den Staat Oregon und die Territorien Washington und Idaho.)

Im April des verflossenen Jahres batte die Ehre, meine Ernennung
zum schweizerischen Konsul für obenannten Staat und Territorien mit
Sitz in Portland, Oregon, zu erhalten. Es umfaßt dieser Distrikt über
250,000 □ Meilen, (Oregon mit 95,000, Washington mit 80,000 und Idaho
mit 84,000 □ Meilen). Es ist diese Gegend, bekannt unter dem Namen
« Pacific Northwest », eines der reichsten Länder in Bezug auf Eisen, Silber,
Gold, Waldereien, Weiden, durchzogen von zahlreichen größeren und kleineren
Flüssen, zum Theile schiffbar; ein gesundes und sehr gemäßigtes Klima
macht dieses Land besonders für Schweizer werthvoll. Wenn es überhaupt
möglich ist, daß der Schweizer irgendwo einen befriedigenden Ersatz für
seine liebe alte Heimat finden kann, so ist es ohne Zweifel hier im Pacific
Northwest.

Portland, Oregon, zählt an die 40,000 Einwohner und ist der Haupt-
handelsplatz für diese Gegend. Die Stadt liegt am schiffbaren Willamette-
Flusse, 110 Meilen vom Ozean, und verbindet somit mit dem Vortheil
eines Meerhafens denjenigen eines Inlandplatzes. Portland steht im regsten
Verkehr mit dem ganzen Nordwesten, von der Grenze Californiens bis und
mit Einschluß von Alaska, vom Ozean bis in die entlegensten Thäler der
Roky Mountains und zudem vermittelt es all' den Großhandel sowohl mit
den östlichen Staaten als auch mit überseeischen Plätzen.

Der Totalbetrag des Importes belief sich im Jahre 1885 auf 27'000,000 \$,
derjenige des Exports auf 23'000,000 \$. Obwohl ich den Platz genau
kenne, konnte doch nirgends direkt aus der Schweiz importirte Waaren
finden und ebensowenig finden auch direkte Exporte statt. Nebst andern
Artikeln sollten nach meiner Ansicht Uhren, Seide, Stickereien, Käse direkt
aus der Schweiz nach diesem Platze eingeführt werden. Es könnte dieses
leicht geschehen, wenn schweizerische Fabrikanten einen Vertreter hierher
schicken würden, der leicht solide und gute Häuser fände, welche Agenturen
für die einzelnen Branchen übernehmen würden. Ich möchte hauptsächlich
auf die Stickereien aufmerksam machen. Der hiesige Platz kauft diesen
Artikel meistens in New-York von englischen Fabrikanten. Es scheint mir,
daß der Zoll von 40 % auf Schweizer Stickereien viel zu hoch ist und es
leiden darunter namentlich die Fenster-Vorhänge. In Anbetracht, daß in
den Vereinigten Staaten keine solche Vorhänge fabrizirt werden, kann wohl
die hiesige Regierung sich nicht mit Schutz der eigenen Industrie entschul-
digen und es könnte obiger Tarif durch Vermittlung unseres Gesandten
bedeutend moderirt werden *). Die Waare könnte billiger auf den Markt
gebracht werden und größere Quantitäten würden ohne Zweifel gebraucht.
Es ist der große Preis das einzige Hinderniß, welches unsere große Mittel-
klasse vom Kaufe der schweizerischen Vorhänge zurückhält, die sich mit
dem billigeren Artikel von Nottingham und Madras behelfen muß. Niedriger
Zoll und in hier etablirte Agenten, mit Schweizer Fabrikanten in enger
Verbindung stehend, könnten in dieser Branche einen lohnenden Handels-
verkehr mit dem Mutterlande bewerkstelligen. Ein gleiches könnte auch
von andern Artikeln gesagt werden.

Banken. Es sind hier zehn Banken etablirt. Der Zinsfuß beträgt
9 und 10 %.

Einwanderung. Im hiesigen Konsularbezirke haben sich über
1000 Schweizerbürger niedergelassen. Die meisten als Farmer, von denen
die Großzahl, wenn nicht reich, so doch wohlhabend genannt werden kann.
Eine kleine Zahl findet als Handwerker, Einige als Kaufleute lohnenden
Verdienst.

Es ist mir unmöglich, die Zahl der Einwanderer für das Jahr 1885/6
anzugeben; denn viele passiren die Stadt ohne auf meinem Bureau vorzu-
sprechen.

Extrait du rapport du consul suisse à Tiflis,

M. E. Tallichet, pour l'année 1885.

(Konsulat pour la Transcaucasie.)

La **soie** qui était autrefois un des principaux produits de l'industrie
au Caucase, et qui a d'ailleurs encore de l'avenir, tombe d'année en année
par suite de l'incurable apathie des indigènes. J'ai eu déjà l'occasion de
parler des locaux qui servent à l'élevage. Ce sont pour la plupart des
lieux humides, des étables, où les germes d'infection s'éternisent.

Des spéculateurs, le gouverneur général, ont distribué toutes ces der-
nières années des quantités considérables de graines cellulaires, soit gra-
tuitement, soit à des conditions avantageuses pour l'éleveur; le résultat a
été nul. Seul le gouvernement d'Erivan s'est montré accessible au progrès
et a obtenu de bonnes récoltes.

Les cocons secs de race italienne se vendaient de 35 à 40 roubles
le poud, les cocons frais de 11 à 13 rbl. Le gouvernement, toujours plein
de sollicitude pour cette importante industrie, a assigné des sommes pour
la création de magnaneries modèles dans lesquelles les indigènes pussent
s'initier aux modes les plus rationnels d'élevage. On a en outre fondé des
établissements pour la production de graines cellulaires, qui doivent être
distribuées gratuitement aux habitants, ou du moins vendues à prix fort
réduit.

Non seulement les vers, mais les mûriers eux-mêmes ont été atteints
d'une maladie qui en a fait périr 40 % dans certaines localités. Cette
maladie consiste en une espèce de moisissure qui s'attache à la racine de
l'arbre et en désagrège rapidement les tissus. Les feuilles prennent une
teinte jaunâtre, et bientôt il suffit d'un léger effort pour renverser à terre
l'arbre privé de ses attaches.

La culture du **coton**, connue de toute antiquité dans la Transcaucasie,
était presque abandonnée à cause de la difficulté des transports et de la
mauvaise qualité du produit. Elle s'est relevée depuis sous l'impulsion de
quelques fabricants de Moscou qui se sont mis à répandre gratis des graines
des bons cotons d'Amérique.

Même dans le Turkestan, on a abandonné toutes les autres cultures
pour se livrer à celle du coton qui, au dire d'un correspondant, donne
jusqu'à 100 rbl. par déciatine. Ce coton s'en va généralement en Russie.

Vin. La culture de la vigne, fort répandue déjà, tend encore à
prendre de l'extension. Sur le Kouban, où l'on ne voyait qu'une seule

*) Wenn der Kongreß damit einverstanden wäre. — Die Red.

vigne en 1872, on en comptait déjà 91 en 1884. Dans les contrées habitées par les Tatares, ceux-ci se contentaient de sécher leurs raisins; aujourd'hui ils commencent à les vendre aux Arméniens qui en font un vin de bonne qualité. Quant à la quantité produite, on n'a des données que sur le gouvernement de Tiflis: 2'031,000 védros, d'une valeur d'environ 4½ millions de roubles.

L'apparition du phylloxéra a éveillé l'attention de la société d'agronomie. Il a été nommé trois commissions qui se sont partagé la besogne, ont parcouru toute la contrée et constaté la maladie sur plusieurs points, mais seulement dans des cépages étrangers. Les vignes indigènes restent indemnes. Sur les bords de la Mer Noire, une vigne contaminée a été immédiatement arrachée; mais on prétend que la maladie s'est communiquée aux vignes sauvages qui abondent dans les forêts voisines, d'où il sera impossible de l'extirper.

Tabac. Il fut un temps où le tabac entraînait en franchise au Caucase, alors qu'il était frappé de droits assez élevés dans tout le reste de l'empire. A cette époque on rencontrait à chaque pas des boutiques à la devanture desquelles s'élevaient d'odorantes pyramides de tabac coupé, disposées par nuances passant de la soie écru à brun chocolat. C'était du tabac de Turquie. Une longue expérience ayant appris aux Turcs à produire bon et à bon marché, ils trouvaient au Caucase un facile écoulement de leurs produits. C'était un heureux temps pour le fumeur qui pouvait acheter d'excellent tabac à un rouble la livre.

Le gouvernement russe, persuadé que le sol du Caucase est des plus favorables à la culture de la plante aromatique, fit venir des graines de Turquie, d'Amérique, distribua des brochures, paya des maîtres habiles, institua une foire exclusivement pour le tabac, s'efforça de créer des débouchés, et la culture de cette plante prit un élan considérable. Plus tard, lorsque le tabac fut frappé de droits à l'entrée, et en dernier lieu lorsqu'il fut soumis à l'accise, certaines conditions d'existence ayant été imposées aux fabricants (par exemple un minimum de 6000 rbl. de banderoles), la foule de ceux-ci disparut et il ne resta qu'une vingtaine de ce qu'on appelle en russe du nom caractéristique de «poings» (Koulaki, gens possédant la force et la richesse et toujours prêts à en abuser) qui, se croyant maîtres de la situation, abusèrent de la banderole pour vendre cher de mauvaise marchandise, et, s'entendant entre eux, découragèrent les producteurs en leur imposant des prix dérisoires.

Les résultats ne se firent pas longtemps attendre: les fabricants de Rostow, de Kerch, de Pétersbourg même, plus habiles et plus consciencieux, se sont emparés du marché, et l'on trouve leurs cigarettes, à l'exclusion de celles du pays, dans les coins les plus reculés du Caucase. En 1885, 1785 déciatines ont donné 125,542 pouds de tabac de qualités diverses.

Fromageries. Il y a plusieurs fromageries prospères exploitées par des familles suisses. Une colonie allemande, située dans la montagne, a établi chez elle une fromagerie communale. C'est d'ailleurs le seul exemple.

Mines. Il a été extrait 52,620 pouds de houille en 1884. Cette production ne progresse pas pour plusieurs raisons.

La production du *cuires* a été de 90,000 pouds dont 80,000 environ reviennent aux mines de Kédabek et de Kalakend. Là sont mis en oeuvre les derniers perfectionnements de la science.

L'exploitation du *manganèse* date à peine de quelques années et a déjà pris un développement considérable. Les gisements se trouvent exclusivement dans le gouvernement de Koutais. Le minerai s'expédie brut à l'étranger. Il en a été exporté en 1884 1'091,000 pouds.

L'extraction du *soufre*, nouvelle aussi, commence déjà à baisser. Les fabricants de Bakou, tributaires de l'étranger pour l'acide sulfurique qui entre en quantité considérable dans les diverses transformations que subit le pétrole, avaient monté une fabrique d'acide, qui donnait annuellement 200,000 pouds de ce produit. Malheureusement les gisements de soufre du Daghestan, les seuls qui soient à portée, s'épuisent déjà, et d'un autre côté, le mauvais état des chemins et l'éloignement rendent peu avantageuse l'exploitation des autres gisements connus.

La grande richesse du Caucase est actuellement, comme chacun sait, le *pétrole*. Tout le sol en est imprégné; mais le centre de l'exploitation est Bakou qui, sur 90 millions de pouds, en donne 89. Toute cette masse est raffinée, travaillée, transformée sur place dans 92 fabriques grandes et petites. Il s'est expédié en 1884 par Batoum: pétrole pour éclairage 6'882,978 pouds; huiles à graisser 752,631 pouds; résidus pour chauffage 914,507 pouds.

La production grandit d'année en année, la demande de même; aussi tous les propriétaires du sol se mettent-ils à chercher du pétrole dans leurs terres. On en trouve presque partout, mais pour savoir si l'exploitation sera rémunératrice, il faut se livrer à des recherches géologiques, à des dépenses préalables qui jettent le froid sur l'enthousiasme, d'ailleurs fort naturel, de gens qui ont grand besoin de refaire leurs finances.

Il existe encore de riches terrains à pétrole au-delà de la Caspienne. Le gouvernement n'en permet, dit-on, pas l'exploitation afin de ne pas déprécier les produits du Caucase. Ce sera d'ailleurs une réserve pour l'avenir.

On a recueilli en outre 50,000 pouds de *sel de Glauber*, 1'562,307 pouds de *sel gemme*.

Tapis. La fabrication des tapis occupe des villages entiers qui y appliquent les principes de la division du travail. La préparation préalable de la laine, la solidité et l'éclat des couleurs, font apprécier les tapis d'Asie dans l'univers entier. Ces tapis, positivement inusables, passent dans les familles de génération en génération. La fabrication à la main explique leur prix élevé. Cependant l'emploi des couleurs minérales, en simplifiant de beaucoup le travail, a diminué en même temps la valeur et le prix des tapis du Caucase.

La Perse, pour conserver à ses tapis toute leur réputation, a interdit chez elle l'introduction des nouvelles matières colorantes.

En 1884, Tiflis a reçu des différents points du pays 19,726 pouds de tapis, réexpédiés en partie dans toutes les directions. Batoum en a reçu 11,000 pouds pour l'exportation.

Fabriques et manufactures. Les fabriques existent surtout à Bakou pour la transformation du pétrole. Ce gouvernement renferme aussi un grand nombre de moulins à vapeur. On estime à 13 millions de roubles la production totale de ces établissements. En second lieu vient le terri-

toire du Kouban, connu par ses minoteries et ses distilleries. C'est aussi là qu'on rencontre le plus de *machines agricoles*: 282 batteuses à vapeur et 822 mues par des chevaux.

Il y a en Transcaucasie 615 établissements où l'on *dévide la soie* et dans lesquels sont occupés 2475 ouvriers produisant 840,000 roubles. 148 fabriques *tissent de la soie* pour une somme de 52,000 roubles. En général la soie s'exporte en cocons ou en fils à Marseille et à Moscou. Filée, les prix varient entre 255 et 360 rbl. le poud.

L'unique *manufacture de coton* existant au Caucase vient de se fermer au commencement de cette année.

Les *distilleries*, au nombre de 266, donnent 3½ millions de roubles, les *briques* et les *tonneaux* 3 millions. Les *tanneries* donnent un million à Tiflis seul.

Les *affaires* vont mal comme partout; l'argent n'existe pas ou n'ose s'aventurer. Depuis des années le Crédit Foncier et les banques agricoles ne trouvent pas d'acquéreurs pour les immeubles hypothéqués qui leur restent pour compte. Les propriétés foncières sont certainement le placement le plus sûr, mais c'est la difficulté de les faire produire qui retient les acheteurs. On aime mieux acheter des fonds d'Etat que de courir des aventures, ce qui a produit une certaine animation dans les banques.

Les établissements de crédit regorgent d'argent, la banque du gouvernement surtout, la seule que l'on tienne pour sûre; aussi ne sert-elle plus que 2% sur les dépôts; on parle même de descendre à 1%.

On m'a demandé à plusieurs reprises la *liste de tous les fabricants de pétrole*. Cette liste, je viens de la recevoir après 5 mois d'attente, avec la production *mensuelle* de chacun. Comme il y a 92 noms, je me contenterai d'indiquer les plus importants ne produisant pas moins de 20,000 pouds par mois.

	Pouds		Pouds
Nobel frères	1'832,000	Kiasimow	48,000
Société de Pétrole de Bakou	340,000	Atakichiew	45,000
Société Caspienne de Pétrole	310,000	Rzabekow	42,000
Chibaïew et Cie.	300,000	Taraïew	42,000
Taguieb et frères Sarkisow	300,000	Von Welke et Cie.	40,000
Fédorow	289,000	Markow	36,000
Société de pétrole de Batoum	280,000	Mekhtiew, Nat.	36,000
Arafélow et Cie.	170,000	Nadjarow	36,000
Naguiew	180,000	Rzabekow, G. M.	36,000
Dembo et Kogan (ont fait dernièrement faillite)	118,000	Amirow, T.	30,000
Tschiknawerow	112,000	Artemiew	30,000
Adamow	75,000	Baïew	30,000
Acadoullaïew	75,000	Djafar Kérim	30,000
Boudagow	75,000	Lazarew	30,000
Gadginsky	75,000	Martirow	30,000
Manafow	75,000	Kerimow, M. M.	30,000
Melikow, A. J.	75,000	Martirow	30,000
Krasilnikow	60,000	Babaïew, G.	24,000
Baguirow	54,000	Melik Dadaïew	24,000
Dotshar	54,000	Khoudaverdiw	24,000
Orbelow, A. J.	54,000	Méchadi Moulkhtar	22,000
Tatosow	54,000	Parségow, P.	21,000
Aslanow, G.	48,000	Serguiew	21,000
Eguinasarow	48,000	Rzabekow, P. B.	20,000

Toutes ces maisons ont leurs comptoirs à Bakou.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Durch den am 20. Dezember 1885 zwischen dem deutschen Reiche und Zanzibar abgeschlossenen Handelsvertrag, dessen Wortlaut im Septemberheft des «Deutschen Handelsarchivs» vorliegt, haben sich beide Parteien für ihre Angehörigen alle Rechte der meistbegünstigten Nation zugestanden. Der Eingangszoll in Zanzibar für deutsche Waaren ist auf 5% vom Werthe festgesetzt; nur Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von 20° und darüber unterliegen einem höheren Zoll (20%). Die Durchfuhr von landwirthschaftlichen Maschinen etc. nach deutschen Schutzgebieten ist zollfrei. Der Sultan von Zanzibar verzichtet auf das ihm bisher in gewissen Küstendistrikten zugestandene Monopol für Elfenbein und Kopal, sowie auf gewisse bisher bestandene Ausfuhrzölle und Produktenabgaben.

— Der Vorstand des Centralverbandes deutscher Industrieller soll beschliessen haben, die verbündeten deutschen Regierungen zu ersuchen, auf das Zustandekommen eines neuen Handelsvertrages mit der Schweiz auf der Grundlage des bisherigen hinzuwirken, weitergehenden schweizerischen Ansprüchen aber keine Folge zu geben. Der nämliche Vorstand beantragt die Erhöhung des deutschen Zolles für «Leder aller Art» (Pos. 21 a des Zolltarifes) von 18 auf 36 Mk., und des Zolles für grobe Lederwaaren (Pos. 21 c) von 50 auf 70 Mk.

— Zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien werden wieder Annäherungsversuche auf dem handelspolitischen Boden gemacht und man betrachtet dieselben als nicht erfolglos, wenn Ungarn in Bezug auf Regelung des Viehverkehrs Nachgiebigkeit zeige.

Zollwesen des Auslandes. — Ver. Staaten von Amerika. Sogenannte Mafliebchen (daisies) aus Seide und Baumwolle, in denen Seide dem Werthe nach den Hauptbestandtheil bildet, und welche zum Aufnähen auf Tücher etc. als Verzierungen verwendet werden, unterliegen einem Zoll von 50% vom Werthe.

Chirurgische Scheeren von Stahl unterliegen als Messerschmiedewaaren einem Zoll von 35% vom Werthe.

Stärke von Weizen und Kartoffeln unterliegt einem Zoll von 2½ Cents für das Pfund.

Getrocknete Pechtannen-Fasern (von der Tannennadel) sind, auch wenn sie durch Hecheln behufs Verwendung zu Polsterarbeiten etc. weiter verarbeitet sind, zollfrei.

Hornabfälle sind, auch wenn sie zur Verwendung in der Corsetfabrikation an Stelle von Fischbein polirt sind, zollfrei.

Kartoffelstärke in Pulverform ist nicht als «Griesmehl» zollfrei zuzulassen, sondern unterliegt einem Zollsatz von 2 Cents für das Pfund.

Cichoriensamen zur Gewinnung von Cichorienwurzel zur Fabrikation von Cichorien ist zollfrei.

Der Preis der Bretter, auf welche wollene Kleidungsstoffe gewickelt sind, gehört nicht zu dem zollpflichtigen Werth der Waare.

In den Fakturen sind stets Münze, Maß und Gewicht des Ursprungslandes (nicht der Vereinigten Staaten von Amerika) anzugeben.

Eiserne Kessel, nicht aus den gewöhnlichen Kesselplatten, sondern aus schmiedeeisernen Platten von 1 bis 1 1/2 Zoll Dicke gefertigt, unterliegen einem Zoll von 1 1/2 Cents für das Pfund.

Moleskins, bedrucktes Baumwollenzeug von 100 bis 200 Faden auf den \square Zoll und im Werth von über 13 Cents das \square Yard, unterliegen einem Zoll von 40 % vom Werth.

Schafscheeren sind nicht als Messerschmiedewaaren anzusehen, sondern unterliegen als nicht besonders genannte Stahlwaaren einem Zoll von 45 % vom Werth.

— **Insel Mauritius.** Der Zoll für Käse und Butter ist auf 0,60 Rupie per 100 kg festgesetzt worden, der Zoll für Cigarren und Schnupftabak auf R. 2. 10 per kg. Von den meisten übrigen Waaren sind 6 3/4 % vom Werthe zu entrichten. *Zollfrei* sind u. A. Maschinen und Apparate zur Fabrikation oder Veredelung von Zucker, Rhum und sonstigen Erzeugnissen der Kolonie, ferner Schiefer, Eis, Maurer- und Dachziegel, Kalk, Bücher, phosphorsaures Natron, Ammoniaksalz. *Verboten* ist u. A. die Einfuhr von Rhum, Waffen, Pulver, Munition, sowie von Waaren, welche, wenn sie nicht aus Großbritannien stammen, die Bezeichnung etc. britischer Kaufleute tragen.

Ausstellungen. Der Vorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller sprach sich gegen die Betheiligung Deutschlands an der Pariser Weltausstellung von 1889 aus.

Das von deutschen Firmen ausgerüstete Ausstellungsschiff, von welchem in diesem Blatte schon mehrmals die Rede gewesen, kam auf seiner Rundfahrt auch nach Konstantinopel. Die Zahl der Besucher, heißt es im «Export», war während der ganzen Dauer des Aufenthaltes eine große. Kommissionäre, Bazarbesitzer und Händler kamen, um die Ausstellung zu besichtigen. Allseitig gefielen die Möbelstoffe, die Velvets und Flanelle; Seife wurde in ordinärer und in Hochprimaqualität begehrt; vielseitige Beachtung fanden die Papiere, die Wollhemden, Wirkwaaren und Gewehre. Nachfragen fanden statt nach den Bezugsquellen von Draht, Nägeln, kleinen Lokomobilen, Roh- und Stabeisen, Zinkblech, Werkzeugen, Schlössern, Thür- und Fensterbeschlägen.

Geschäftsgang in Amerika. Die «New-Yorker Handels-Ztg.» schreibt in ihrem vom 10. September datirten Wochenbericht:

„Es gibt jetzt nur noch wenige Geschäftsbranchen, in denen hierzulande nicht bereits die erwartete Belebung eingetreten oder zum wenigsten sich durch sichere Merkmale als herannahend kundgegeben hätte. Dabei ist es besonders erfreulich, konstatieren zu können, daß sich im Einkauf nirgends Ueberstärkung oder Spekulationsucht zeigt; die Inkassi schlang eingehend und Handel und Wandel nicht den Charakter eines „boom“ früherer Jahre, der stets von einem empfindlichen Rückschlage gefolgt war, sondern die Kennzeichen einer dauernden Besserung, auf gesunder Basis ruhend, tragen. Die Anzahl von Kaufleuten aus dem Inlande, welche gegenwärtig in New-York zur Orientierung und zur Auswahl von Waaren behufs Assortierung ihrer Lager weilen, ist größer, als sie wohl jemals zuvor sich in unserer Metropole zusammengefunden und rekrutirt sich aus allen Theilen der Union, von den New-England-Staaten bis nach California und Oregon.“

Geschäftsgang in Japan. Das «Handelsmuseum» entnimmt einem Bericht der Yokohamer Handelskammer, daß daselbst das Geschäft seit letzten Juli einen erfreulichen Aufschwung genommen habe. Weil Seide und Thee stark nach Amerika begehrt wurden, habe sich auf dem Platze auch rege Nachfrage nach Baumwollgarnen, Baumwoll-Stückgütern, Velvets, Satins, Italian Cloths, Musselin, Blankets, Drahtstiften u. s. w. eingestellt.

Einschränkung der Produktion in der Baumwollspinnerei. Der Ausschuß des Vereins der süddeutschen Baumwollspinnereibesitzer will bei den englischen Spinnern Schritte thun, um sie von der Nothwendigkeit einer allgemeinen Reduktion der Leistungen der Baumwollspinnereien zu überzeugen.

Comptoir français à la Havane. Le consul général de France à la Havane annonce que quarante à cinquante fabricants français viennent de fonder dans cette ville un comptoir où leurs produits, représentés par des types ou échantillons, seront exposés et mis en vente au prix de fabrique.

Klaviere für Manilla. Nach dem «Bulletin du Musée commercial» finden in Manilla am leichtesten Absatz die Klaviere, welche folgendermaßen beschaffen sind: 1,22 m hoch, 1,36 m breit, 7oktavig, Elfenbeintasten, mit Nickelmetall verstärkte Klaviatur, eiserner Resonanzboden, dreifach gekreuzte Saiten, Griff und Leuchter aus vergoldeter Bronze, Sessel, Stimmgabel und Schlüssel. Der Preis eines solchen Klaviers ist im Bazar «Puerta del Sol», wo nur gegen baar verkauft wird, 185 Piaster (869 1/2 Fr.). Bessere Klaviere, wenn sie aus renommirten Fabriken stammen, kosten 200, 300, 400 und mehr Piaster.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bierbrauerei am Uetliberg.

Kündigung und Konversion des grundversicherten Obligationen-Anleihe

Serie A

von Fr. 400,000 vom 1. November 1880.

- Das Obligationen-Anleihen, Serie A, von Fr. 400,000 zu 4 3/4 % vom 1. November 1880 wird auf 1. Mai 1887 gekündigt.
- Sämmtliche Obligationen dieser Serie können konvertirt werden. Zu diesem Zwecke müssen die Titel mit allen noch vorhandenen Coupons bis längstens den **15. Dezember** dieses Jahres dem Bureau der Gesellschaft zur Abstempelung eingereicht werden. Die Obligationäre erhalten hiefür einen Interimsschein behufs späterer Auswechslung der bereinigten Obligationen.
- Die konvertirten Obligationen werden vom 1. Mai 1887 an zu 4 1/4 % je auf den 1. Oktober eines Jahres verzinnt. Sie sind für den Gläubiger vom 1. Mai 1895 auf 6 Monate kündbar. Die Schuldnerin ist berechtigt, schon vom 1. Mai 1890 an nach vorausgegangenem halbjährlicher Kündigung ganze oder theilweise Rückzahlung anzuordnen. Bei bloß theilweiser Rückzahlung wird die Höhe der Quote jeweils vom Verwaltungsrath festgestellt.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen-Nummern werden durch das Loos bestimmt.

- Der am 1. Oktober 1887 fällige Coupon wird in folgender Weise berechnet:

Zins pro 1. Oktober 1886 bis 30. April 1887 à 4 3/4 % Fr. 27. 70

Zins pro 1. Mai 1887 bis 30. September 1887 à 4 1/4 % » 17. 70

Summa Fr. 45. 40

Die folgenden Coupons werden je mit Fr. 42. 50 vergütet.

- Für Obligationen, die bis zum 15. Dezember 1886 nicht zur Abstempelung eingereicht werden, fällt die Berechtigung zur Konversion dahin. Sie werden auf den 1. Mai 1887 auf dem Bureau der Gesellschaft nebst Marchzins vom 1. Oktober 1886 bis 30. April 1887 mit **Fr. 1027. 70** zurückbezahlt. Mit dem 1. Mai 1887 hört deren Verzinsung auf.

Bierbrauerei am Uetliberg, den 18. September 1886.

(H 4444 Z)²

Der Verwaltungsrath.

Schweizerische Nordostbahn.

Der Umtausch der konvertirten, mit unserem Konversionsstempel versehenen Obligationen des 4 1/2 % Gemeinschafts-Anleihe der Schweiz, Centralbahn und Nordostbahn vom 1. April 1874 gegen die neuen Titel des 4 % Anleihe von 20 Millionen Franken d. d. 1. Oktober 1886, V. Emission des Hypothekar-Anleihe von 160 Millionen Franken findet von heute an bei der Hauptkasse der Schweiz. Nordostbahn in Zürich täglich statt.

Gleichzeitig wird auch der am 1. Oktober ds. J. fällige Coupon dieser konvertirten Obligationen eingelöst und es können die erforderlichen Bordereaux bei der Hauptkasse bezogen werden.

Zürich, den 19. September 1886.

(M 6364 Z)

Die Direktion.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die unterzeichnete Verwaltung ihren bisher von der schweiz. Centralbahn besorgten Expeditionsdienst des **Eilgutes** im Centralbahnhof Basel vom **1. Oktober nächsthin** an durch eigene Expeditionsbeamte besorgen wird. Das Bureau dieses Dienstes ist im südlichen Flügel des S. C. B. Güterschuppens erstellt worden.

Der innere Expeditionsdienst dieses Eilgutdienstes wird, wie es bei demjenigen des Frachtgutes der Fall ist, unserm Repräsentanten Herrn Moor in Basel unterstellt, während der äußere Dienst ebenfalls der Bahnhofleitung unterstellt bleibt.

Unser Repräsentant nimmt Ordres betreffend Avisirung bzw. Zustellung der Güter, sowie Gesuche um Gewährung von laufenden Rechnungen entgegen und ertheilt Auskunft über Transport- und Frachtverhältnisse.

Bern, den 20. September 1886.

Die Direktion.

Rückzahlung von Obligationen.

Wir bringen in Erinnerung, daß gemäß Kündigung vom 1. April ds. Js. die sämmtlichen nicht konvertirten Obligationen unseres gemeinschaftlichen 4 1/2 % Anleihe vom 1. April 1874 am **1. Oktober 1886** durch die in den Titeln bezeichneten Stellen zurückbezahlt werden. Bei den deutschen Zahlstellen erfolgt die Zahlung in Reichswährung, 4 Mark zu 5 Franken gerechnet. Die erforderlichen Bordereaux sind bei den Zahlstellen erhältlich.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Oktober ds. Js. auf.
Zürich und Basel, den 25. September 1886. (M 6374 Z)

Schweizerische Nordostbahngesellschaft.
Schweizerische Centralbahngesellschaft.

Advokatur-, Inkasso- und Notariatsbureau.
Dr. F. Courvoisier, Fürsprecher,
und F. Stalder, Amtsnotar.

Biel (Mühleplatz).

(H B 477 Y)

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 entièrement versé
Réserve acquise Fr. 200,000
GENÈVE
reçoit des DÉPÔTS et émet des BONS À ÉCHÉANCE aux conditions suivantes:
3 mois 3 %, 6 mois 3 1/2 %, un an 4 %, 2 ans 4 1/2 %.

Die Agentur für Staats-Effekten (caso 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihenloose, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlorster Titel etc. etc. zu den coulaentesten Bedingungen. — Herausgeber der „Revue financière“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.